

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 256.

Mittwoch den 7. November 1888.

(4958-1) 3. 728 B. Sch. R.

Concursauschreibung.

Die Lehrer- und Schulleiterstelle an der einclaffigen Volksschule zu Maria-Laufen in der IV. Gehaltsklasse ist zu besetzen.

Gesuche bis 30. November 1888.

R. I. Bezirksrath Radmannsdorf, am 1. November 1888.

(4916-3) Nr. 1057 B. Sch. R.

Lehrstelle.

An der einclaffigen Volksschule in Grachovo ist die Stelle des Lehrers und Leiters mit dem systemisirten Gehalte von 450 fl., der Functionszulage per 30 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege spätestens bis

15. November 1888

hieramts überreichen.

R. I. Bezirksrath Loitsch, am 1. November 1888.

(4960-2) Diurnistenstelle. Nr. 35.

Beim k. k. Bezirksgerichte Loitsch ist eine Diurnistenstelle mit dem Tagesgelde per einen Gulden bis auf einen Gulden 20 kr. sogleich zu besetzen.

Competenztermin bis

12. November 1888.

(4789-3) Nr. 17469.

Stiftungen.

Für das Jahr 1888 kommen beim Stadtmagistrate folgende Stiftungen zur Verleihung:

- 1.) Die Johann Bernardini'sche mit 80 fl. 35 kr.
- 2.) Die Georg Thalmeiner'sche mit 86 fl. 26 kr.
- 3.) Die Josef Jak. Schilling'sche mit 73 fl. 50 kr.
- 4.) Die Joh. Jobst Weber'sche mit 82 fl. 52 kr., auf welche Laibacher Bürgerstöchter Anspruch haben, die ihre Bedürftigkeit, ihren sittlichen Lebenswandel sowie die heuer erfolgte Verehehlung nachzuweisen vermögen.

5.) Die Joh. Mik. Krastovij'sche mit 75 fl. 60 kr., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter Anspruch hat.

6.) Die Zak. Ant. Fancoi'sche Stiftung mit 71 fl. 40 kr., welche an eine arme, zur Ehe schreitende Braut aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7.) Die Josef Felix Sin'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten Mädchen aus Laibach berufen sind.

8.) Die zweite Anton Raab'sche Stiftung mit 200 fl. 4 kr., auf deren eine Hälfte eine arme, ehrbare Bürgerwitwe, auf die andere Hälfte aber eine arme, wohlgezogene Laibacher Bürgerstöchter, welche sich im Brautstande befindet, nach ihrer Copulation Anspruch hat.

9.) Die Johann Rep. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armut lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

10.) Die Helena Valentin'sche Stiftung mit 84 fl., welche unter solche Kinder, die in der Franciscanerpfarre in Laibach geboren und ganz verwaist sind und das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, vertheilt wird.

11.) Die von einem unbekannt sein wollenen Wohlthäter errichtete Dienstboten-Stiftung mit 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Dienstboten, welche treu gedient und einen unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Gesuche um diese Stiftungen sind, gehörig documentiert, bis

26. November 1888

hieramts zu überreichen. Stadtmagistrat Laibach, am 20sten October 1888.

(4885-2) Nr. 10895.

Idicial-Verordnung.

Antonia Mohar aus Bischoflad, jetzt unbekannt Aufenthalt, wird aufgefördert, den Erwerbsteuerrückstand vom Handel mit Töpferwaren ad Art. 648 der Steuergemeinde Bischoflad für das zweite Semester 1888 im Betrage von 3 fl. 40 kr. so gewiss

binnen vierzehn Tagen beim k. k. Steueramte in Bischoflad einzuzahlen, als widrigen ihr Gewerbe von Amtswegen gelöscht würde.

R. I. Bezirksrathmannschaft Krainburg, am 24. October 1888.

Anzeigebblatt.

Die Filiale der Union-Bank in Triest

beschäftigt sich mit allen Bank- und Wechsler-Geschäften

a) verzinst Gelder im Conto-Corrente und vergütet

für Banknoten

3 3/8 Procent gegen 5tägige Kündigung
3 3/8 " " 12 " " "
3 7/8 " " auf 4 Monate fix, " "
4 " " 6 " " "

für Napoleons d'or

2 3/4 Procent gegen 20tägige Kündigung
3 " " 40 " " "
3 1/4 " " 3monatliche " "
3 1/2 " " 6 " " "

im Giro-Conto

3 Procent bis zu jeder Höhe; Rückzahlungen bis 20 000 fl. à vista gegen Cheque. Für grössere Beträge ist die Anzeige vor der Mittagsbörse erforderlich. Die Bestätigungen erfolgen in einem separaten Einlagsbüchel.

Für alle Einzahlungen, die zu immer welcher Stunde der Bureauzeit geleistet, werden die Zinsen von demselben Tage angefangen vergütet.

Den Inhabern eines Conto-Corrents wird der Incasso ihrer Rismessen per Wien und Budapest franco Provision vermittelt und ebenso ohne Provisionsbelastung Anweisungen auf diese beiden Plätze erlassen. Es steht den Herron Committenten frei, ihre Wechsel bei der Cassa der Bank zu domicilieren, ohne dass ihnen hierfür irgendwelche Auslagen erwachsen.

b) übernimmt Kaufs- oder Verkaufsaufträge für Effecten, Devisen und Valuten, besorgt das Incasso von Anweisungen und Coupons gegen 1/2 Procent Provision; c) räumt ihren Committenten die Facilitation ein, Effecten jeder Art bei ihr deponieren zu können, deren Coupons sie bei Verfall gratis incassiert. (3924) 12-9

(4866-3) Nr. 2624.

Reassumierung zweiter und dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 19. Juli 1888, Z. 2065, angeordnet gewesenen zwei Feilbietungs-Tagsfahrten, betreffend die Realität Einlage-Nr. 77 der Catastralgemeinde Weissenfels, mit dem vorigen Anhang auf den

21. November und

22. December 1888,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts übertragen worden.

R. I. Bezirksgericht Kronau, am 26sten September 1888.

J. PSERHOFER'S

Apotheke in Wien, Singerstraße Nr. 15 zum goldenen Reichsapfel.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzähligmale und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei anfränkter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr.

Bei vorheriger Einwendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier Zusendung: 1 Rolle Pillen 1 fl. 25 kr., 2 Rollen 2 fl. 30 kr., 3 Rollen 3 fl. 35 kr., 4 Rollen 4 fl. 40 kr., 5 Rollen 5 fl. 20 kr., 10 Rollen 9 fl. 20 kr. (Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.)

Als echt sind nur jene Pillen zu betrachten, deren Anweisung mit dem Namenszug J. Pscherhofer versehen ist und die auf dem Deckel jeder Schachtel denselben Namenszug in rother Schrift tragen.

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier nur einige der vielen Dankschreiben wieder:

Schlierbach am 17. Februar 1888.
Euer Wohlgeboren! Ergebenst Gefehtigter erlucht um abermalige Zusendung von vier Rollen Ihrer wirklich sehr nützlichen und ausgezeichneten Blutreinigungspillen. Hochachtungsvoll
Jg. Neureiter, praktischer Arzt.

Fräulein bei Hildnig am 12. Sept. 1887.
Wohlgeborener Herr! Gottes Wille war, dass mir Ihre Pillen in die Hände kamen und schreibe ich Ihnen jetzt den Erfolg hiervon: Ich hatte mich im Wochenbett verfallen, so dass ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte, und wäre gewiss schon todt, wenn Ihre wunderbaren Pillen mich nicht errettet hätten. Gott segne Sie tausendmal dafür. Ich habe Vertrauen, dass mich Ihre Pillen ganz gesund machen werden, so wie sie auch anderen zur Gesundheit verhalfen. Theresia Knifec.

Wiener-Neustadt am 9. December 1887.
Euer Wohlgeboren! Den wärmsten Dank spreche ich Ihnen im Namen meiner 60jährigen Lante aus. Dieselbe litt fünf Jahre an chronischem Magenkatarrh und Wasserflucht. Das Leben war ihr eine Qual und glaubte sie sich schon aufzugeben. Durch Zufall erhielt sie eine Schachtel Ihrer ausgezeichneten Blutreinigungspillen und war nach längerem Gebrauche derselben geheilt. Hochachtungsvoll
Josefa Weinzettl.

Mitternizersdorf bei Kirchdorf, Ober-Deister., am 10. Jänner 1888.
Euer Wohlgeboren! Wollen Sie mir gefälligst per Post eine Rolle Ihrer ausgezeichneten Blutrei-

gungspillen senden. Ich kann nicht umhin, Ihnen meine vollste Anerkennung hinsichtlich des Wertes dieser Pillen auszudrücken, und werde ich dieselben, wo ich nur in die Lage komme, allen Leidenden auf das wärmste empfehlen. Von dieser meiner Danksagung ermächtigte ich Sie, jeden beliebigen öffentlichen Gebrauch zu machen. Hochachtungsvoll
Theresia Kasiuer.

Gottschdorf bei Rohlbach, Deister.-Schlesien, am 8. October 1886.

Euer Wohlgeboren! Erlaube freundlichst, mir eine Rolle zu 6 Schachteln von Ihren Universal-Blutreinigungspillen zu senden. Nur Ihren wunderbaren Pillen habe ich es zu verdanken, dass ich von einem Magenleiden, welches mich durch fünf Jahre gequält hat, erlöst wurde. Wir sollen auch diese Pillen nie mehr ausgeben, und sage ich Euer Wohlgeboren hiemit meinen wärmsten Dank. Mit größter Hochachtung
Anna Zwidl.

Rohrbach, 28. Februar 1886.
Euer Wohlgeboren! Im Monate November v. J. habe ich bei Ihnen eine Rolle Pillen bestellt. Ich sowie meine Frau haben den besten Erfolg hiervon wahrgenommen; wir litten beide an beständigem Kopfschmerz und schlechtem Stuhlgang, so dass wir schon nahe der Verzweiflung waren, obgleich wir erst 46 Jahre zählten. Und siehe da! Ihre Pillen haben Wunder gewirkt und uns von dem Uebel befreit. Achtungsvoll
Anton Rist.

Englischer Wunderbalsam, Ein Fläschchen 12 kr., 12 Fläschchen 1 fl. 20 kr.

Fiakerpulver, gegen Katarrh, Heiserkeit, Husten ic. 1 Schachtel 30 kr., mit Francozusendung 60 kr.

Lannochinin-Pomade von J. Pscherhofer, bestes Haarwuchsmittel. 1 Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Stendel, bei 68artigen Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei den schmerzhaftesten Furunkeln beim Fingerwurm, munden und entzündeten Brüsten, Gichtläsionen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. Ein Ziegel 50 kr., mit Francozusendung 75 kr.

Universal-Reinigungssalz von H. W. von Büllich, Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gefährlicher Verbauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung ic. 1 Paket 1 fl.

Augen-Extrakt von Romershausen. 1 Fläschchen 2 fl. 50 kr., 1/2 Fläschchen 1 fl. 50 kr.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen angefordigte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätzig, und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Bersendungen per Post werden schnellstens effectuirt gegen vorherige Geldeinwendung oder Nachnahme des Betrages. Bei vorheriger Einwendung des Geldbetrages (am besten mittels Postanweisung) stellt sich das Porto bedeutend billiger als bei Nachnahmesendungen.

Die meisten der obgenannten Specialitäten sind auch zu haben in Laibach bei den Herren Apothekern Plocoll, J. Svoboda.

(4842-2) Nr. 6694.

Neuerliche executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Matthäus und der Eduarda Dcepek von Tirna gegen Johann Dcepek von dort pcto. 55 fl. i. A. wird in Gemäßheit der Executionsnovelle vom 10. Juni 1887, Z. 74 R. G. Bl., über das Ueberbot des Matthäus Dcepek (durch Dr. v. Wurzbach) zur executiven Veräußerung der auf Johann Dcepek vorgewährten, auf 1622 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einlage Nr. 94 der Catastralgemeinde St. Lamprecht die neuerliche Feilbietung auf den

21. November 1888, vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts im Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet, dass hierbei die Realität unter den für die erste Feilbietung festgestellten Bedingungen nur um einen, das Ueberbot von 972 fl. übersteigenden Betrag hinhingegen gegeben, sonst aber dem Ueberbieter zugeschlagen werden wird.

R. I. Bezirksgericht Littai, am 19ten September 1888.

(4831-1) St. 5680.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici naznanja:

Jakob Šajn iz Knezaka je proti zamrlemu Antonu Tomsiču iz Knezaka št. 57, sedaj neznano kje biva, jočemu, in njegovim neznanim pravnim naslednikom tožbo de praes. 18. septembra 1888, št. 5680, za plačilo ad 100 gld. c. s. c. pri tem sodišči vložil in se je obravnavava v sumaričnem postopku na

21. novembra 1888

dopolodne ob 9. uri določila. Ker temu sodišču ni znano, kje da bivajo in mu tudi njegovi pravni nasledniki znani niso, se jim je na njih škodo in njihove troške za to pravdno reč gospod Josip Čuček iz Knezaka skrbnikom postavil in se mu tožba na odgovor v 60 dneh vročila.

To se jim v to svrhu naznanja, da si bodo mogli o pravem času sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici dne 19. septembra 1888.

(4879—3) Nr. 5014.
Zweite executive Feilbietung.
Wegen Erfolglosigkeit der ersten exec. Feilbietung wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 1. August 1888, Z. 3721, am 15. November 1888

zur zweiten exec. Feilbietung der der Anna Stabek aus Mesovo gehörigen Realität Einl.-Nr. 98 der Catastralgemeinde Gorenjavas geschritten.
R. f. Bezirksgericht Sittich, am 19ten October 1888.

(4847—2) St. 10 619.

Oglas.

Umrlenu Dakotu Brzoviču iz Brašljevice, odnosno njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, se je postavil gosp. Leopold Gangl iz Metlike skrbnikom na čin ter se mu je vročil odlok realne cenitve z dne 11. oktobra 1888, št. 10 114.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 25. oktobra 1888.

(4891—2) St. 8070.

Objava.

Od podpisanega c. kr. okrajnega sodišča se s tem naznanja, da se je neznano kje bivajoči tabularni upnici Mariji Zagar iz Stahovce postavil Karol Prelesnik iz Stahovce kuratorjem *ad actum* in da se mu je dotična prodajalna rubrika vročila.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 22. oktobra 1888.

(4738—2) Nr. 4594, 4545.
Erinnerung

an 1.) Franz Dežman, 2.) Apollonia Aljančič, resp. deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird 1.) dem Franz Dežman, 2.) der Apollonia Aljančič, resp. deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte ad 1.) der mj. Franz Grisc aus Studenice (durch dessen Vormünder) die Klage de praes. 2. August 1888, Zahl 4545, ad 2.) Josef Zupan von Plebič (durch Dr. Mag. v. Wurzbach) die Klage de praes. 5. August 1888, Z. 4594, erstere auf Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 136 der Catastralgemeinde Prasche, die letztere auf Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 86 der Catastralgemeinde Neudorf hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

9. November 1888

hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Klinar von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt.

Bei Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9 August 1888.

(4907—3) Nr. 3875.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsache des Anton Hoge von Unterwarmberg gegen Ignaz und Maria Ribič von Seisenberg ist zu dem mit dem Bescheide vom 27. Juni 1888, Z. 2480, auf den 16. October 1888 angeordneten ersten Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 69 und 333 der Catastralgemeinde Seisenberg im Schätzwerte von 3350 fl. kein Kauflustiger erschienen und wird nunmehr am

20. November 1888,

vormittags 10 Uhr, zur zweiten und letzten Feilbietung geschritten werden.

R. f. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. October 1888.

(4897—2) St. 4350.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnji naznanja:

V izvršilni zadevi Franceta Glihe iz Gorenje Vasi proti Francu Urbiču iz Razbur se bode zaradi brezvspešnosti prvega róka dne

16. novembra 1888 dopoludne od 10. do 12. ure vršila druga realna dražba.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnji dne 20. oktobra 1888.

(4944—1) St. 24 787.

Oklic.

C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

V pravdi Janeza Šušarsiča iz Iske Vasi zaradi priznanja zastaranja pri zemljišči vložna št. 40 katastralne občine Iska Vas zavarovanih terjatev 100 gold. in 14 gold. c. s. c. in dovoljenja vknjižbe izbrisa zastavne pravice postavi se umrlima Jožefu Kumsetu iz Matenje in Mariji Kramar iz Iske Vasi, oziroma njenim nepoznanim pravnim naslednikom, France Novak iz Iske Vasi št. 47 kuratorjem *ad actum*, in se je istemu tožba *de praes.* 20. oktobra 1888, stev. 24 787, vročila, vsled katere se je določil dan na

20. novembra 1888 dopoludne ob 9. uri pri tem sodišči. V Ljubljani dne 26. oktobra 1888.

Bei **Anton Krisper, Laibach**, grösstes Sortiment von R. Ditmars Blitz- und Meteor-Lampen. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. (4283) 15—7

R. DITMAR k. k. priv. **WIEN.**
Lampenfabrik



R. Ditmar's
k. k. priv.

Wiener Blitz-Lampe 30"

(Patent 1888)

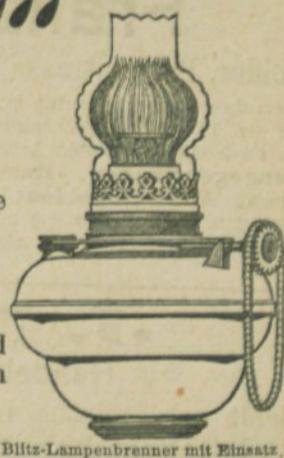
hat eine **kugelförmige, blendend weisse Flamme** und die **enorme Leuchtkraft von 105 Kerzen,**

welche nachweisbar durch photometrische Messungen der Herren **Dr. Leonh. Weber**, k. Professor an der k. Universität in Breslau und **Dr. Rud. Benedikt**, Docent an der k. k. tech. Hochschule in Wien festgestellt wurde und demnach nicht auf willkürlicher Annahme beruht.

R. Ditmar's k. k. priv. Blitz-Lampe 30"

ist von unten **anzündbar, regulirbar und auslöschbar**, hat die denkbar einfachste Construction und Behandlungsweise, hält Petroleum für eine 10stündige Brenndauer und:

ist billiger als alle Lampen ähnlicher Construction in- und ausländischen Fabricates.



Blitz-Lampenbrenner mit Einsatz.

R. Ditmar's k. k. priv. Meteor-Brenner mit Kugel Flamme

in den Grössen: 15" 20" 25" 30" 35" 45"
mit Leuchtkraft von: 28, 45, 66, 76, 120, 157 Kerzen
sind auf entsprechend grossen

Tisch- u. Hängelampen, Wandlampen, Laternen u. s. w. in allen Ausstattungen und Preislagen zu haben.

Ditmar-Lampen hält jedes renommirte Lampengeschäft auf Lager.



R. Ditmars Blitz- und Meteor-Lampen, Tisch-, Hänge- und Wandlampen in grösster Auswahl zu Original-Fabrikspreisen zu haben bei **Franz Kollmann in Laibach.**

(4909-3)

Kundmachung.

Nr. 17 896.

Vom gefertigten Stadtmagistrate wird bekannt gemacht, dass die hohe k. k. Landesregierung mit dem Erlasse vom 28. October 1888, Z. 11.434, das Verbot der Abhaltung der Pferdemarkte aufgehoben hat, und dass sonach die Pferde auf den in Laibach am **Donnerstag, den 8. November 1888**, abzuhaltenden monatlichen Viehmarkt aufgetrieben werden dürfen.

Stadtmagistrat Laibach am 31. October 1888.

Pinza

Häsché-Pasteten

Wiener Würstel im Butterteig

bei **Rudolf Kirbisch**

Conditor, Laibach. (4469) 7-6

Die Mahl- und Sägemühle

zu **Mooswald Nr. 27**, nächst der Stadt Gottschee, mit 8 Mahlgängen, Stampfen und Brettersäge, nebst Nebengebäuden und schönem Garten und Wald, ist zu verkaufen oder ab 1. Jänner 1889 zu verpachten.

Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Herr **Georg Röthel**, Kaufmann in Gottschee. (4901) 8-2

Alte berühmte echte **St. Jacobs-Magentropfen** der Barfüßer-Mönche.



Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magencatarrh, Krämpfe, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc. — Näh. in dem jeder Flasche beilieg. Prospect. — Zu haben in den Apoth. à Fl. 60 kr., grosse Fl. 1 fl. 20. Haupt-Depôt:

M. Schulz, Hannover Escherstr. Depôts: In **Laibach**: Engel-Apotheke; **Klagenfurt**: W. Thurnwald; **Villach**: Apotheker Fr. Scholz und Dr. Kumpf. (2279) 13-13

(4955)

Nr. 9026.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wurde die Löschung der im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma:

«**K. I. priv. Stahl- und Stahlwaren-Fabriken in Weisfenels Th. Neß**» vorgenommen.

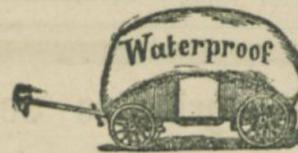
Laibach am 30. October 1888.

(4774)

Nr. 8881.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, dass über **Anton Slivar**, Lederhändler und Hausbesitzer in Laibach, wegen gerichtlich erhobenen Blödsinnes die Curatel verhängt und zu dessen Curator **Karl Počivavnik**, Fleischer in Laibach, bestellt worden ist. Laibach am 20. October 1888.



Wasserdichte Wagen-Plachen jeder bekannten Sorte, Asphalt-Dachfilz und Stein-Dachpappe in Rollen bei **Paget & Co.** erste k. k. aussch. priv. Fabrik wasserdichter Stoffe etc. etc., Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13. preise und Muster postwendend. (9484) 13

Dank und Anempfehlung. Franz Thomann

Vergolder, Petersstrasse Nr. 2, im Mayr'schen Hause in Laibach.

Ich danke dem geehrten p. t. Publicum und der hochwürdigen Geistlichkeit für das mir seit 11 Jahren geschenkte Vertrauen und empfehle mich für weiterhin zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: **Vergolden von diversen Salon- und Kirchengegenständen, Renovierungen, Reparaturen, Lackieren, Marmorieren, Antikvergolden; alte Spiegel- und Bilderrahmen, Fenster-Oarnissen** u. s. w. werden wie n. u. hergestellt. Bestellungen sowohl loco als auch nach auswärtig werden schnellstens und billigst effectuirt. (4880) 4-3

J. N. Rant

Handelsmann in Billichgraz

empfiehlt sein reiches Lager des aus dieser Gegend als vorzüglichst echt bekannten:

Wacholder-Brantwein (brinjevec),

Schwarzbeer-Brantwein

(borovničar oder jagodovec), bewährtestes Mittel gegen die Ruhr,

Obst-Brantwein (sadjavec) und

Birnen-Brantwein (hrušavec)

zu entsprechend billigen Preisen unter Zusicherung reellster Bedienung. (4912) 3-2

Popps Venusseife und Sonnenblumen-Seife

aus den Blüten der Sonnenblume sind jetzt **Mode-Toiletteseifen der Damen** der höchsten Kreise und übertreffen durch ihre Feinheit selbst die besten jetzt existierenden Toiletteseifen.

J. G. POPP, k. k. Hoflieferant,

Wien, I., Bognergasse 2.

Zu haben in **Laibach** bei Gabr. Piccoli, Apoth.; A. Svoboda, Apotheker; U. v. Trnkóczy, Apoth.; sowie bei Ant. Krisper, C. Karinger, Vaso Petričić, Ed. Mahr, P. Lassnik und in allen Apotheken, Droguerien und Parfumerien Krains. (1082) 13-11

Man verlange ausdrücklich Popps Seifen.

Preiscourants nebst Zahlungsbedingungen für k. k. Staatsbeamte über Uniformkleider und Uniformsorten

versendet franco die **Uniformierungs-Anstalt** «zur Kriegsmedaille» **Moriz Tiller & Co.** k. k. Hoflieferanten Wien, VII., Mariahilferstrasse 22. (356) 42



C. J. HAMANN Rathhausplatz 8 Laibach Rathhausplatz 8.

Neuestes von **Herren-Gravatten** in jeder Form, Qualität und Preis. **Niederlage amerikanischer Kautschuk-Wäsche.** Grösstes Lager von weiss und farbig Leinen-**Taschentüchern** weiss v. f. 2, farbig v. f. 2-40 pr. Dtzd. **Neuheit** von Hosenträgern, Cravattennadeln, Manschetten- u. Chemisetten-Knöpfen, Cravattenhalter etc. etc. Erlaube mir, auf meine in der nächsten Nummer dieser Zeitung erscheinende Anzeige aufmerksam zu machen. (4732) 3

18jähriges Renommée als ärztlich erprobtes und bewährtes Heilmittel für

Lungenfranke,

Bleichsüchtige, Blutarme,

bei Tuberculose (Schwindsucht) in den ersten Stadien, bei acuten und chronischen Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Scharlach, Kurzsichtigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rheumatis, Schwäche und Reconvalescenç

besitzt nur allein der vom Apotheker

JUL. HERBABNY

in Wien bereite

unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup.

Nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die dem Publicum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden!

Ärztlich constatirte Wirkungen des echten Herbabny'schen Präparates: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Forderung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweiß, der Mattigkeit unter allgemeiner Kräftzunahme, in den ersten Stadien der Tuberculose Verkalkung (Heilung) der angegriffenen Lungenheile.

Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Post 20 kr. mehr für Packung. Halbe Flaschen gibt es nicht. Jeder Flasche muß die belehrende Broschüre von Dr. Schweizer beiliegen.

Anerkennungsschreiben.

Herrn Jul. Herbabny, Apotheker in Wien.



Tausend Dank für die Genesung meiner Tochter, da selbe, heute ist es ein Jahr, hoffnungslos und aufgegeben, bis zum Skelett abgezehrt, dalag. Da erinnerte ich mich, daß ich vor 10 Jahren **Ihren unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup** loben hörte. Ich kammerte mich an dieses Mittel und fand, was ich bisher vergebens gesucht. **Nach Verbrauch von wenigen Flaschen Ihres Kalk-Eisen-Syrups wurde meine Tochter vollständig gesund**, und heute ist sie so gesund und stark, daß man staunt und niemand glaubt, daß sie je krank gewesen. Alle staunen über ihre Genesung. Wollen Sie so gütig sein und diese Zeilen veröffentlichen zum Heile der Menschheit. Der Himmel lohne Ihre Mühe.

Bregana, Post Samobor, Kroatien, 17. Mai 1888.

Marie Grebner.

Durch den Gebrauch Ihres vortrefflichen unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups wurde meine Tochter, welche früher nahezu zwei Jahre krank war und die Krankheit von uns allen als unheilbar gehalten wurde, gänzlich hergestellt, wofür ich Ihnen meinen tiefsten Dank ausspreche.

Trieben (Obersteiermark), 26. Februar 1888.

J. Rablo.

Warnung! Ich warne vor den zahlreichen, unter gleichem oder ähnlichem Namen vorkommenden Nachahmungen meines Kalk-Eisen-Syrups, weil dieselben von ganz verschiedener Zusammensetzung, völlig unerprobt sind und keineswegs die guten Wirkungen meines von zahlreichen Ärzten erprobten Original-Präparates besitzen, bitte daher stets ausdrücklich „Kalk-Eisen-Syrup von Herbabny“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die obige, beehrdlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, sowie dieser die Broschüre von Dr. Schweizer beiliegen, und eruche, sich weder durch billigeren Preis noch sonst durch einen anderen Vorwand zum Ankauf von Nachahmungen verleiten zu lassen.

Central-Versendungsdepôt für die Provinzen:

Wien, Apotheke zur „Barmherzigkeit“ des J. Herbabny,

Neubau, Kaiserstrasse Nr. 73 u. 75.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für **Laibach**: J. Svoboda, G. Piccoli, Ubald v. Trnkóczy, W. Mahr, C. Vitschik; ferner Depôts in **Cilli**: J. Kupferschmid, Baumbachs Erben; **Fiume**: J. Smeiner, G. Prodam, M. Mizzan, Drag.; **Freischlag**: A. Ruppert; **Gmünd**: E. Müllner; **Klagenfurt**: B. Thurnwald, P. Birnbacher; J. Kometter, A. Egger; **Andolfswert**: D. Rizzoli; **St. Veit**: A. Reichel; **Larvis**: J. Siegl; **Friest**: C. Zanetti, A. Suttina, B. Biasoletto, J. Serravallo, C. v. Leutenburg; **P. Brendini**, M. Ravatini; **Villach**: J. Scholz, Dr. E. Kumpf; **Tschernembl**: J. Blazl; **Völkermarkt**: Dr. J. Jobst. (4962) 14-1